Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **88 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Société des Vétérinaires vaudois.

La 111e assemblée générale tenue à Lausanne le 8 décembre 1945 a d'abord liquidé les affaires statutaires, confirmé le comité, soit: Dr Trottet, Président, Aubonne; O. Reubi, secrétaire, Morges; Pellaton, Butticaz et Boudry, membres; puis acclamé par un vote unanime comme membres d'honneur 2 seniors qui ont rendu au pays de grands services et honoré la profession par leur long et magnifique labeur.

Mr Gallandat s'est établi à Mézières en 1892, puis à Moudon, il devient préfet du district de Moudon en 1907, vétérinaire cantonal en 1913 et retourna à Moudon comme préfet en décembre 1924 et prit sa retraite à fin 1939.

Mr Stalder a commencé sa carrière dans le canton de Vaud en 1893 à Romainmôtiers, d'où il passa à Cossonay; il a présenté de nombreux travaux à la Société et fut comme président le protagoniste du premier cours d'hygiène du lait pour praticiens organisé en Suisse par les Vétérinaires vaudois en 1930 à Moudon.

Partie scientifique: un exposé de Mr le Dr Jaccottet, vétérinaire cantonal, sur l'état actuel des maladies infectieuses, de la tuberculose en particulier dans le canton, puis une conférence de Mr le Professeur Flückiger, directeur de l'Office vétérinaire fédéral sur l'historique de la législation antituberculeuse en Suisse.

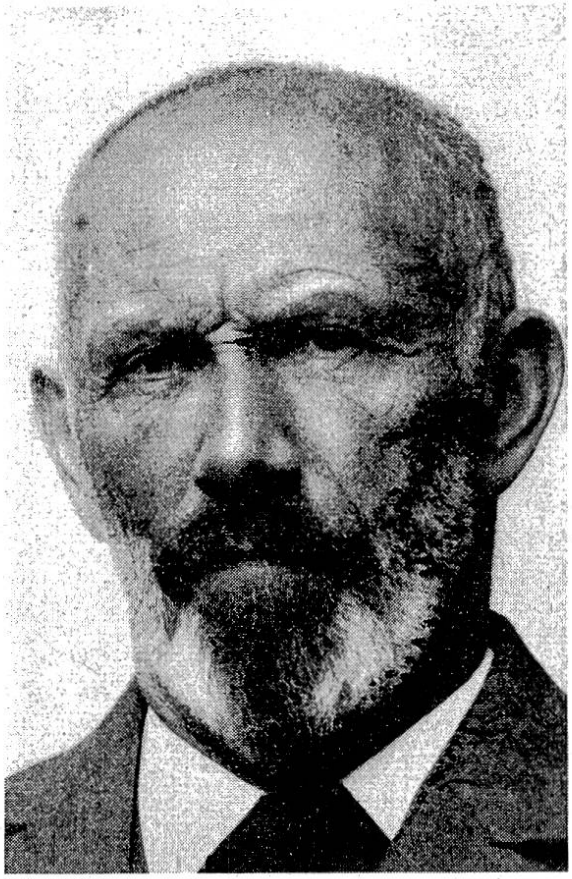
Après une courte discussion les assistants purent admirer un film sur la préparation et l'utilisation du vaccin contre la fièvre aphteuse.

Personalien.

Kaspar Schellenberg

Der am 14. September 1945 in Zürich verschiedene Dr. phil. Kaspar Schellenberg wurde am 5. Juni 1870 als Sohn einer alteingesessenen Bauernfamilie im damals ländlichen Hottingen geboren. Er besuchte im benachbarten Zürich das Gymnasium und die Tierarzneischule. Nach der Fachprüfung im Frühjahr 1891 verbrachte K. Schellenberg ein Semester an der Universität Berlin und eröffnete anschließend im Elternhaus seine tierärztliche Praxis, die er bei der Stadtvereinigung 1893 vorübergehend mit der Fleischschau in der Stadt Zürich vertauschte. Von 1895—1905 widmete sich der junge Tierarzt neben seiner Privatpraxis ausgedehnten und intensiven naturwissenschaftlichen sowie medizinischen Studien, um sich schließlich mit besonderer Hingabe und hervorragendem Geschick vergleichend-anatomischen Untersuchungen des Säugetiergehirns zuzuwenden. Mit seiner klassischen Arbeit über das Großhirnmark der Ungulaten promovierte K. Schellenberg zum Dr. phil. und trat in die Reihen der Veterinäranatomen. Umfassende Allgemeinbildung, vertieft durch fleißige Lektüre und interessante Reisen, vielseitige und solide Fachkenntnisse namentlich auf anatomischem Gebiet, unbestechliches Ur-

teil und seltenes Lehrtalent schienen ihn zum akademischen Lehrer und Forscher zu bestimmen. Doch machte Schellenberg von den ihm gebotenen Möglichkeiten, in den Lehrkörper der vet. med. Fakultäten Zürich und Bern einzutreten, keinen Gebrauch, sondern übernahm 1905 das Amt eines Schlachthoftierarztes und verblieb im Dienste der städt. Fleischschau Zürich bis zur 1935 erfolgten Alterspensionierung. In jüngeren Jahren widmete er sich gerne den Laboratoriumsuntersuchungen und griff in Fragen der Lebensmittelpolizei zur Feder.



Als der Weltkrieg an die Landesgrenzen brandete, sprang der rüstige Siebziger für seine mobilisierten Kollegen ein und half unverdrossen, die sprunghaft anschwellende Arbeit der Fleischschau am Schlachthof zu meistern. Nach seinem Rücktritt war ihm vergönnt, während eines Jahrzehntes ungesorgt in seinem Heim am Zürichberg tätiger Muße zu pflegen sowie in Ruhe Rückschau und Ausschau zu halten.

Pünktlich und zuverlässig in der Erfüllung seiner Amtspflichten, mit nie versagender Gesundheit und Arbeitskraft, war Dr. Schellenberg eine zurückgezogene und auf sich selbst gestellte, ja herbe Natur. Nur selten und schwer ging er aus sich heraus und ließ andere ahnen, daß er neben seinem bedeutenden Wissen ein warmes Menschentum scheu im Innern barg. Daß er beides im Alltag nicht freigebiger äußern konnte, mag die Tragik dieser ausgeprägten Persönlichkeit gewesen sein.

V. Allenspach.